



Newsletter des Projektbüros „Dialog der Generationen“

[Editorial](#) | [Veranstaltungshinweise](#) | [Wettbewerbe / Kampagnen / Ausschreibungen](#) | [Fortbildungen](#) | [Europa und Internationales](#) | [Publikationen](#) | [Links](#) | [Hinweise](#) | [Impressum](#)

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

2012 hat kaum begonnen - aber schon ist sein aktiver Tonus deutlich spürbar. Das Europäische Jahr des Aktiven Alterns und der Generationensolidarität wollen wir mit einer bunten Palette kleiner und großer Veranstaltungen begehen und feiern - um drängende Fragen zu behandeln, neue Ansätze vorzustellen und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

Besonders interessiert sind wir dabei an der Frage, wie wir Ihre Arbeit durch Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen könnten, bzw. welche Bedarfe existieren, die zu fördern wären. Gemeinsam mit Kolleg/inn/en des Deutschen Jugendinstituts in Halle und der Arbeitsgemeinschaft für politische und soziale Bildung im Land Nordrhein-Westfalen e. V. haben wir dazu einen Fragebogen erstellt. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie sich 10 Minuten Zeit nähmen, um ihn zu beantworten: <http://www.aulnrw.de/umfrageintergen/>

Die Befragung wird bis zum 15. Februar auch auf der homepage unserer Einrichtung angeboten. Wir bitten um eine Rücksendung bis spätestens zu diesem Zeitpunkt. Über die Ergebnisse werden wir anschließend im Rundbrief informieren.

Auch in diesem Jahr vergeben wir wieder unseren durch die Stiftung Apfelbaum geförderten GenerationendialogPreis. Wir laden Sie herzlich ein, sich an der mit 6.000,- € Preisgeld ausgestatteten Ausschreibung zu beteiligen http://www.generationendialog.de/cms/index.php?option=com_frontpage&Itemid=1

und wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!

Projektbüro „Dialog der Generationen“

Berlin im Januar 2012

Veranstaltungshinweise

Bis zum 31. Januar 2012: Ringvorlesung „Von Generation zu Generation“

Die Ringvorlesung der Hochschule Magdeburg-Stendal wird bereits zum sechsten Mal ausgerichtet und steht in diesem Jahr vor dem Hintergrund des demografischen Wandels unter dem Titel „Von Generation zu Generation“. Dabei werden Vertreter/innen aus verschiedenen Disziplinen (Angehörige der Hochschule wie eingeladene Expert/innen aus dem gesamten Bundesgebiet) Fragen der Generationenthematik erörtern. Behandelt werden u.a. die Auswirkungen der gesellschaftlichen Veränderungen auf die Beziehungen zwischen den Generationen; Formen des Transfers von Wissen und Traditionen zwischen den Generationen; veränderte Familienverhältnisse; Diskriminierung aufgrund altersspe-

zifischer Zuschreibungsprozesse; Generationengerechtigkeit in politischen Debatten; intergenerativer Wandel bei Migrant/innen, insbesondere der sog. zweiten und dritten Generationen der Einwanderungsgesellschaft. Mit der Ringvorlesung soll ein Dialog zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren, Studierenden und allen Interessierten eröffnet werden.

Im Januar finden folgende Veranstaltungen statt:

Di., 17.01.2012: „Im Namen der Kinder!': Generationengerechtigkeit und Demografisierung in politischen, medialen und wissenschaftlichen Debatten“ von Prof. Dr. Michael Klundt, Stendal

Di., 24.01.2012: „Identität - oder Integration? Worüber debattiert die zweite Generation in der deutschen Einwanderungsgesellschaft?“ von Dr. Naika Foroutan, Berlin

Di., 31.01.2012: „Familie als Ausgangspunkt kultureller Entwicklungspfade“ von Dr. Carolin Demuth, Osnabrück

Die Veranstaltungen finden jeweils dienstags von 16 bis 18 Uhr im Audimax der Stendaler Hochschule statt, sind kostenlos und werden als Lehrerfortbildung anerkannt. Weitere Informationen unter http://www.hs-magdeburg.de/fachbereiche/f-ahumanw/rv_2011_12 Rückfragen bitte an die Organisatoren der Ringvorlesung: Prof. Dr. Raimund Geene: raimund.geene@hs-magdeburg.de oder Prof. Dr. Günter Mey: guenter.mey@hs-magdeburg.de

16. Januar 2012 - Symposium anlässlich der Verleihung des mit 10.000 Euro dotierten 3. Demografie-Preises zum Thema „Mehr Alte – Wenige Junge: Wo ist eine Machtverschiebung zwischen den Generationen heute schon sichtbar und wie kann sie ausgeglichen werden?“ Die Veranstaltung findet in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg in Berlin statt und beginnt um 15 Uhr. Informationen unter: http://www.generationengerechtigkeit.de/index.php?option=com_content&task=view&id=71&Itemid=113 Im Rahmen der halbtägigen Veranstaltung werden die prämierten Arbeiten vorgestellt. Im Anschluss sind Diskussionen in Fachgruppen sowie eine Podiumsdiskussion, u.a. mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages, angesetzt. Anmeldeabschluss 11.01.2012. Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen, Postfach 700332, 70573 Stuttgart, Tel. 0711 / 28052777, E-Mail: kontakt@srzg.de, www.generationengerechtigkeit.de

24. Januar 2012 – Bundeskonferenz: Gesund und aktiv älter werden - Handlungsfelder und Herausforderungen, Berlin

Gesund und aktiv älter werden ist ein Ziel, das die meisten Menschen verfolgen. Allerdings wird die Gesundheit älterer Menschen seltener thematisiert als ihre Erkrankungen. Sinnvoll ist der Blick auf die individuellen Ressourcen und die Möglichkeiten der Unterstützung vor Ort. So kann der Prozess des Älterwerdens – begleitet von guten Möglichkeiten zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit, der Selbständigkeit und der aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben – im Sinne der Gesundheitsförderung konstruktiv unterstützt werden. Wesentliche Aspekte von Lebensqualität und Wohlbefinden sind gelungene Übergänge vom Arbeitsleben in die Nacherwerbsphase, Wohnen, soziale Kontakte und soziales Engagement, lokale Infrastrukturen sowie die Lebensumstände der Menschen vor Ort. Die Europäische Kommission hat das Jahr 2012 zum „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ ausgerufen. Die bundesweite Impulskonferenz „Gesund und aktiv älter werden“ soll gesundheitsbezogene Handlungsmöglichkeiten und Potenziale aufzeigen. Sie findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung statt, welche bislang in den Bundesländern vor Ort Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und Vernetzungsmöglichkeiten auf Länderebene ausgelotet hat, die für ein koordiniertes Vorgehen unterschiedlicher Akteure dienen. Den Veranstaltungsflyer und die das Anmeldeformular finden Sie unter http://www.gesundheit-nds.de/CMS/images/stories/PDFs/Gesund-und-aktiv_web.pdf Die Teilnahmegebühr beträgt 20,- €, **Anmeldeabschluss ist der 17. Januar 2012.**

Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Tel.: 05 11 3 50 00 52, E-Mail: info@gesundheit-nds.de, www.gesundheitnds.de

30. Januar 2012 - Niedersächsische Auftaktveranstaltung zum Europäischen Jahr 2012: "Gesundheit im Alter" in Wolfenbüttel

Das Niedersachsen Forum Alter und Zukunft 2012 läutet die niedersächsischen Aktivitäten zum europäischen Jahr des aktiven Alters und der Solidarität der Generationen ein. Der Schwerpunkt dieser Auftaktveranstaltung liegt auf dem Thema Gesundheit und Alter. Dazu gehören Aspekte der körperlichen und geistigen Herausforderung durch ehrenamtliches Engagement. Sich aktiv und interessiert mit jüngeren Generationen und ihren Lebensentwürfen auseinander zu setzen, trägt ebenfalls zur Gesundheit im Alter bei.

Wie kann aktives Altern gelingen? Welche Rahmenbedingungen sind vorhanden oder müssen geschaffen werden, um die Chancen des Alterns zu nutzen? Wie sieht es mit den gesundheitlichen Versorgungsstrukturen für ältere Menschen aus? Diese und weitere Fragen sollen im Niedersachsenforum diskutiert werden. Um die schriftliche **Anmeldung per Fax oder Post bis zum 23. Januar 2012** wird gebeten. Programm-Flyer und Anmeldeformular: http://www.gesundheit-nds.de/CMS/images/stories/PDFs/Alter_und_Zukunft2011.pdf

Fragen zur Veranstaltung beantworten Tania-Aletta Schmidt und Martin Schumacher von der Landesagentur Generationendialog Niedersachsen in der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Tel.: 0511-3500052, tania.schmidt@gesundheit-nds.de; martin.schumacher@gesundheit-nds.de

3. – 4. Februar 2012 – 9. Münchener Wohnprojekttag - Leben in Neuen Nachbarschaften - Gemeinsam planen – zukunftsfähig bauen – solidarisch leben

Bei den Führungen und in der Ausstellung wird das ganze Spektrum von Wohnprojekten und Neuen Nachbarschaften präsentiert. Das Programm setzt den Schwerpunkt auf Mietprojekte und Neue Nachbarschaften - weil sie in München besonders gebraucht werden. Gemeinschaftliches Wohnen und Leben in Neuen Nachbarschaften gewinnen immer mehr Anhänger: Bei Familien, bei Menschen, die mit mehreren Generationen zusammenleben möchten und denjenigen, die nach der richtigen Wohnform für ihr eigenes Alter suchen.

Beim Gemeinschaftlichen Wohnen finden sich die Nachbarn vor dem Einzug, einigen sich über ihre Ziele, planen und bauen gemeinsam. Neue Nachbarschaften bieten Kontakt, Einbindung und Sicherheit. Ausstellung von **Freitag, 3. Februar**, 16:00 bis Samstag,

4. Februar, 20:00 mit Projekten aus München und Bayern für alle Altersgruppen, Miet- und Genossenschaftsprojekte sowie Baugemeinschaften, Neue Nachbarschaften, Netzwerke und Kooperationspartner, in der Stadt und auf dem Land. Führungen am Samstag, 4. Februar, 10:00 in verschiedenen Stadtteilen zu beispielhaften Wohnprojekten und Neuen Nachbarschaften. Vorträge informieren über die Grundlagen von Wohnprojekten und Neuen Nachbarschaften und stellen interessante Beispiele aus und für München und Umgebung vor. Kulturzentrum Gasteig, München, Rosenheimer Straße 5, Vortragssaal der Bibliothek und Foyer (1.Obergeschoß), S-Bahn Rosenheimer Platz. Anmeldung: per Email: anna.barnsteiner@mvhs.de, per Fax 089. 72 10 06 – 34, Tel. 089. 72 10 06 – 31

9. – 10. Februar 2012 – Fachtagung: Am Lebensende fern der Heimat – Tod und Sterben in der Migrationsgesellschaft, Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), der Humanistische Verband Deutschlands, Berlin-Brandenburg (HVD, LV Berlin-Brandenburg) mit seinem interkulturellen Hospiz Don Ban Ja laden Sie gemeinsam zur Fachtagung „Am Lebensende fern der Heimat – Tod und Sterben in einer Migrationsgesellschaft“ ein.

Migration hat viele Facetten. Auch das Älterwerden und Sterben fern der Heimat gehört mittlerweile in Deutschland dazu. Den Lebensabend in der Fremde zu verbringen, war von den meisten Menschen mit Migrationsgeschichte ursprünglich nicht beabsichtigt. Deshalb besteht auf ihrer Seite oft eine große Ambivalenz diesem Thema gegenüber. Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Altenheime und Hospizdienste wiederum sind kaum auf die Sterbebegleitung von Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund vorbereitet.

Durch die Fachtagung führen Hyo-Jin Shin, Vorstandsvertretung des Korea Verbandes und der Palliativmediziner und Onkologe Dr. Oliver Henke. Um die **schriftliche Anmeldung bis zum 20. Januar 2012** per E-Mail unter Angabe ihres Workshops wird gebeten an folgende Adresse: tagung@hvd-bb.de. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hvd-bb.de/veranstaltungen/lebensende-fern-heimat-tod-sterben-migrationsgesellschaft

Kontakt: Dr. Johannes Pernkopf (HVD), Tel.: 030 613904 641, Gabriela Glasneck (FES), forumpug@fes.de

14. Februar 2012 - Kunststücke Demenz. Internationale Fachtagung zur künstlerisch-kulturellen Praxis mit Menschen mit Demenz

Auf der Fachtagung stellt das IBK Ergebnisse der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Studie „Kunst und Kultur begegnen Demenz“ vor. Neben Beiträgen von internationalen Experten erwartet Sie ein Marktplatz mit Projekten aus der Praxis und die Möglichkeit mit Vermittlern der Bundeskunsthalle an einer „Erinnerungsreise durch die Geschichte eines Museums. Themenführung für Menschen mit Demenz“ zur Ausstellung „ART AND DESIGN FOR ALL“ teilzunehmen. Veranstaltungsort: im Forum der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn. Ibk Institut für Bildung und Kultur e.V., Julia Thomé, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, thome@ibk-kultur.de, Tel: 02191-794295, <http://www.ibk-kubia.de/content/view/236/15/>

Wettbewerbe/Kampagnen/Ausschreibungen

STUDENTENFILMFESTIVAL POTSDAM MIT FOKUS AUF NACHHALTIGKEIT

Im Rahmen des internationalen Studentenfilmfestes „sehsüchte“ vom 24.04. bis 29.04.2012 in Potsdam wird der mit 2500 Euro dotierte Preis für den besten eingereichten Film zum Thema Nachhaltigkeit vergeben. Die Filme sind bis **Ende Januar 2012** einzureichen. Weitere Informationen: www.sehsuechte.de

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte - Fotowettbewerb zum Motto „JA zum Alter!“ des 10. Deutschen Seniorentages 2012 in Hamburg

Manchen Menschen steht das JA zum Alter ins Gesicht geschrieben: „Ich sage JA zu dieser Lebensphase, die einige Einschränkungen und auch Verluste mit sich bringt, mir aber auch vieles ermöglicht“. „Ich bin alt und das ist gut so“, bringt es die Schauspielerin, Gesundheitsberaterin und Autorin zahlreicher Bücher, Barbara Rütting, auf den Punkt. Die BAGSO und Feierabend Online Dienste für Senioren AG laden alle, die gern fotografieren, ein, dieses „JA zum Alter!“ im Bild festzuhalten: die Freude am Leben, am kreativen Gestalten, am „Mitmischen“ in der Gesellschaft, die Freude am Zusammensein mit anderen Menschen. Mit der Kamera festgehalten werden sollen einzelne ältere Menschen oder Gruppen – wichtig ist, dass das „JA zum Alter!“ deutlich wird. Jede Hobbyfotografin und jeder Hobbyfotograf kann sich beteiligen und bis **29. Februar 2012** höchstens drei Fotos unter <http://bagso-fotowettbewerb.feierabend.de> hochladen. Die Abstimmung via Internet beginnt am 15. März und dauert bis zum 15. April 2012. Weitere Informationen: Feierabend Online Dienste für Senioren AG, Kaiserstr. 65, 60329 Frankfurt, Tel.: 069 / 25 628-0, redaktion@feierabend.com

Fortbildungen

19. und 20. Januar 2012 „MitWirkung! – Lernen in fremden Lebenswelten“ Corporate Volunteering: Vom Engagement im Gemeinwesen bis zu Personalentwicklungsangeboten

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung neuerer Formen der Zusammenarbeit von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen bietet die zweitägige Fachtagung die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema „Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen als Gestaltungskraft des Gemeinwesens und als Instrument der Personalentwicklung“ auseinander zu setzen. Im Tagungsverlauf sollen die unterschiedlichen Facetten von Corporate Volunteering diskutiert, erfolgreiche Angebote multipliziert sowie Strategien zur Implementierung in Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen ausgetauscht werden. Damit bietet die Veranstaltung die Plattform für einen bundesweiten Fach- und Erfahrungsaustausch, der die Relevanz des Themas praktisch erlebbar macht. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter: <http://www.mitwirkung.eu/> Ort: Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, Maritim Hotel Halle (Saale), Ansprechpartner: Jan Greiner (organisatorisch), Ellen Sturm (inhaltlich), Tagungsbüro: +49 (0) 345 685 87 94

25. bis 27. Januar 2012 „Ein Jahr nach Fukushima - Die Zukunft der Atomkraft“ in der Akademie Frankenwarte

Wie hat sich die nationale und internationale Debatte um das Thema Atomenergie verändert? Wie reagieren die großen Energiekonzerne auf diesen Wandel? Und schließlich: Wie kann weltweit eine Zukunft ohne Atomkraft gestaltet werden? Im Seminar und der begleitenden Ausstellung „Radioaktive Abfälle und Kernenergie“ der Friedrich-Ebert-Stiftung werden diese und weitere Fragen beantwortet und mit Ihnen diskutiert. Gesellschaft für Politische Bildung e.V. Akademie Frankenwarte, Vorsitzender: Walter Kolbow Akademieleiterin: Brigitte Juchems, Leutfresserweg 81 – 83, 97082 Würzburg, Fon: +49 931 80464-0, Homepage: www.frankenwarte.de, E-Mail: info@frankenwarte.de

16. Februar 2012: Kommunale Bildungs- und Lernorte für Kinder - Fachgespräch in Hannover

Das unmittelbare Lebens- und Wohnumfeld beeinflusst maßgeblich die Entwicklungschancen von Kindern unabhängig von ihrer Herkunft. Kommunale Entscheider benötigen daher Transparenz über die Situation vor Ort - die unterschiedliche Ausgangsbedingungen je nach Sozialraum und die tatsächliche Entwicklung der Kinder dort. So können sie Ressourcen für Kitas und andere Angebote bedarfsorientiert und wirksamer steuern. Diesem Thema widmet sich die Veranstaltung "Kita und Sozialraum: Kommunale Bildungs- und Lernorte für Kinder" am 16.2.2012 von 11:00 Uhr bis 11:45 Uhr im Rahmen der Reihe "Forum didacta aktuell" auf der Bildungsmesse in Hannover. Der von der Bertelsmann Stiftung entwickelte KECK-Atlas wird dazu als innovatives Monitoringinstrument vorgestellt, das Kommunen kostenlos für ihre Berichterstattung nutzen können. Es folgt eine Diskussion mit Vertretern der Städte Mülheim an der Ruhr und München zu Konzepten einer sozialraumorientierten Kinderpolitik, moderiert von Felix Berth (Süddeutsche Zeitung). Ansprechpartnerinnen: Christina Kruse, Carina Schnirch und Ingrid Stöhr. Weiterführende Informationen: <http://www.keck-atlas.de/> <http://www.didacta-hannover.de/>

17. Februar 2012: KOMPIK auf der didacta

Das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) und die Bertelsmann Stiftung stellen am 17. Februar 2012 von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr den Beobachtungsbogens KOMPIK vor. KOMPIK steht für "Kompetenzen und Interessen von Kindern" und eignet sich für die Bildungsbeobachtung von 3,5- bis 6-jährigen Kita-Kindern. Der Bogen bezieht sich inhaltlich auf die Anforderungen der Bildungspläne und berücksichtigt aktuelle Forschungsergebnisse aus Entwicklungspsychologie und Frühpädagogik. Erzieherinnen gewinnen mit KOMPIK einen detaillierten Überblick über 11 verschiedene Entwicklungsbereiche - von motorischen Kompetenzen bis zu musikalischen Interessen. Auf dieser Beobachtungsgrundlage können sie alle Kinder individuell und stärkenorientiert fördern. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Kita-Seminars "Vielfalt als Chance - Unterschiede als bereichernd erleben" der Bildungsmesse didacta in Hannover statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Ansprechpartnerinnen: Christina Kruse und Ingrid Stöhr. Weiterführende Informationen: <http://www.didacta-hannover.de/veranstaltung/n/WOR/45585>, <http://www.keck-atlas.de/kompik/>

17. – 19. Februar 2012 – Ich: Ein anderer – oder ganz viele? Eine Jugendakademie in Rehburg-Loccum

Das Social Web: ein Ort, an dem Kontakte auf vielfältige Weise gelebt werden, indem Identitäten anprobiert werden wie Kleider. Das bietet eine Fülle an Möglichkeiten – und Gefahren. Um beides erfassen zu können, braucht es Know-how und Austausch. Es wird ein Workshop angeboten zum Erstellen von Filmen und Blogs, in denen man sich kreativ austoben kann. Es werden Gespräche über Erfahrungen, Befürchtungen und Erkenntnisse angeboten. Für Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren und ihre Mütter und Väter. Anmeldung: Inge Senne, Evangelische Akademie Loccum, Postfach 31545 Rehburg-Loccum, Telefon: 05766 – 81 – 115, Fax: 81 – 900, Email: Inge.Senne@evlka.de, www.loccum.de

2. Durchlauf der Weiterbildung Kulturgeragogik

Kulturelle Aktivitäten und Bildung sind für Ältere ein wichtiger Schlüssel zu sozialer Teilhabe, Lebensqualität und Zufriedenheit. In der einjährigen, berufsbegleitenden Weiterbildung Kulturgeragogik lernen Sie, wie qualitativ hochwertige Kulturarbeit mit Älteren angeleitet und in die Praxis umgesetzt werden kann. Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung erhalten Sie das Zertifikat "Kulturgeragoge/Kulturgeragogin" der Fachhochschule Münster. **Im April 2012 startet der zweite Durchlauf der Weiterbildung Kulturgeragogik. Bewerbungsfrist ist der 31. Januar 2012.**

<http://www.kulturgeragogik.de/>

17. – 21. April 2012 Starke Eltern – Starke Kinder - Schulung zur Elternkursleitung In Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) Akademie am Meer, List/Sylt

Ziel des Kurses ist es, das Selbstvertrauen der Eltern in ihre Erziehungskompetenz zu stärken und die Kommunikation in der Familie zu verbessern. Vermittelt wird das Modell der „anleitenden Erziehung“. Die angebotenen Übungen sollen dabei helfen, veränderte Verhaltensmuster in Alltagssituationen zu festigen. Der Kurs richtet sich an Frauen und Männer mit pädagogischen/psychologischen Grundqualifikationen und Erfahrungen in der Eltern- und Gruppenarbeit mit Erwachsenen. Dozentin: Paula Honkanen-Schobert, DKSB Bundesverband Berlin e.V. Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V., Telefon 069 – 6706 272, Email: bildungswerk.paritaet.org, www.bildungswerk.paritaet.org

24. April 2012 - Generationsübergreifende Projekte planen: Perspektiven aus der kommunalen Praxis - kulturkompetenz50+

Die Auswirkungen des demografischen Wandels stellen insbesondere Kommunen vor neue Herausforderungen. Die Förderung des Generationendialogs mit kulturpädagogischen Methoden kann dabei ein wichtiger Schlüssel bei der Beteiligung von Jung und Alt in der Entwicklung einer kommunalen Gesamtstrategie sein. Der Workshop möchte einen Einblick in die kommunale Praxis der generationsübergreifenden Projektarbeit geben und dabei alle wichtigen Schritte, Rahmenbedingungen, Do's and Dont's beleuchten. Museum Ahlen. 10.00 bis 17.00 Uhr, Kosten: 25 Euro, Ort: Ahlen, Kunstmuseum Ahlen, Weststrasse 98, 59277 Ahlen. Information und Beratung: Institut für Bildung und Kultur, Magdalena Skorupa, Telefon: 02191 - 794 297, skorupa@ibk-kultur.de, http://www.ibk-kubia.de/index.php?option=com_eventing&task=view&id=890&Itemid=54

Europa und Internationales

Veranstaltungen und Fortbildungen

18.-19. Januar 2012 - Eröffnungskonferenz des Europäischen Jahres in Dänemark

Das Europäische Jahr 2012 wird unter der dänischen Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2012 in Kopenhagen eröffnet. Organisiert von den drei Ministerien für Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Integration und für Gesundheit werden an zwei Tagen die demografischen Herausforderungen und Chancen für Arbeitsmärkte, Gesundes Altern und Partizipation älterer Menschen mit FachexpertInnen und politischen RepräsentantInnen diskutiert. Die Veranstaltungsankündigung der Europäischen Kommission (Engl.): <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=en&catId=88&eventsId=415&furtherEvents=yes>

6. Februar 2012 - Auftaktveranstaltung „Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012“ im dbb forum Berlin

Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für den Einzelnen und die Gesellschaft aus den gewonnenen Lebensjahren? Ist Zusammenhalt innerhalb und zwischen den Generationen eine Selbstverständlichkeit? Was bedeutet aktives Altern in Deutschland und in Europa und welche Rahmenbedingungen brauchen wir dafür? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012, zu der wir Sie herzlich einladen, diskutiert.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Ziele und Möglichkeiten des Europäischen Jahres 2012 erörtern. Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Kristina Schröder wird die Veranstaltung eröffnen. Danach stehen Vorträge von Prof. Dr. Andreas Kruse, Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello und Robert Anderson auf dem Programm. In vier Foren werden anschließend Schwerpunktthemen des Europäischen Jahres diskutiert. Prof. Dr. Gerhard Naegele schließt die Veranstaltung mit einem Ausblick auf das Europäische Jahr 2012. Ein „Markt der Möglichkeiten“ informiert über die vielfältigen Aktivitäten zum aktiven Altern und zur Solidarität zwischen den Generationen.

Den Programm-Flyer, das ausführliche Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite www.ej2012.de. **Anmeldungen sind bis zum 25.01.2012 möglich.** Bitte haben Sie Verständnis, dass wir gegebenenfalls aus Kapazitätsgründen die Teilnehmerzahl beschränken müssen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs registriert. Sie erhalten eine Eingangsbestätigung.

Die Auftaktveranstaltung wird durchgeführt von der Geschäftsstelle für das „Europäische Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012“ und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Weitere Informationen und Rückfragen Geschäftsstelle „Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012“ c/o Institut für Gerontologie an der TU Dortmund

Dr. Carolin Eitner / Holger Kooke, Evinger Platz 13, 44339 Dortmund

Telefon: +49 (0)231 728 488 0, E-Mail: info@ej2012.de

14.-17. Februar 2012 - Europäische Konferenz: IMP.ACT - IMProving the ACTION of senior Volunteering!, Frankfurt am Main

Diese Konferenz ist das erste Treffen, nachdem das SEVEN-Netzwerk (Senior European Volunteers Exchange Network) im Rahmen des Grundtvig-Programms zwischen 2007 und 2010 eingerichtet wurde.

Das SEVEN-Netzwerk hat ein Freiwilligenprogramm für Ältere gestaltet und umgesetzt und eine Reihe von Bildungswerkzeugen für den Austausch entwickelt.

Im Mittelpunkt der direkt nach dem Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit und zu Beginn des Europäischen Jahr 2012 stattfindende Konferenz werden die Erfahrungen und Auswirkungen des Austausches älterer Freiwilliger aus Sicht der nationalen und lokalen Regierungen, der Entsende- und Gastorganisationen und der Freiwilligen selbst stehen. Teilnehmen werden Vertreter von Gastorganisationen und lokalen Behörden sowie Freiwillige, die an länderübergreifenden Austauschprogrammen für Ältere teilgenommen haben, aber auch Personen, die daran interessiert sind, mehr über den Austausch älterer Freiwilliger zu erfahren. Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.seven-network.eu/site/?q=en>.

Kontakt: Davide Di Pietro : impact@isis-sozialforschung.de

3. – 8. März 2012 - CiC-Training: Cultures in Contact transcultural training seminars in Krzyżowa (Poland)

The CiC-Training in march 2012 invites 20 multipliers of all generations from the fields of (inter)national youth work or adult education from Poland, Italy, Czech Republic and Germany, who would like to work intergenerationally within their organisations or even have implemented intergenerational learning already. Within the training we will connect theory (What is a generation? What does intergenerational learning mean?) and practice (How to foster intergenerational learning in (inter)national contexts? Which methods can be applied to an intergenerational group? Where to get the money for intergenerational projects?. Participants will also have the chance to discuss the interconnection of age (youth, old-age) and discrimination to challenge and reduce prejudices and stereotypes about generations, what makes them ready for work with intergenerational groups. During the training we are using a transcultural approach, working with methods based on individual experience and reflection, offering a range of both formal and nonformal learning opportunities.

FACTS AND FIGURES

venue: Kreisau / Krzyżowa (Poland) -> next to Breslau / Wroclaw

participants: 20 people from Italy, Czech Republic, Germany and Poland (5 per country)

fees: 50,00€ for people from PL, CZ and IT / 100,00€ for participants from DE

travel costs: reimbursement of 70% of the travel costs (please contact us before booking)

language: seminar language will be English

contact: Michael Teffel / teffel@kreisau.de / 0049/30/53836365
Elli Kosek / elli@krzyzowa.org.pl / 0048/74/8500306

Deadline: 31.01.2012

For more information please consult <http://www.migration-kreisau.eu/cic/project.html>

Other useful links: www.kreisau.de, www.intergeneraciones.eu

Aufruf der internationalen Konferenz "Open Learning Generations"

Im Rahmen des Europäischen Jahres zum aktiven Altern und der Solidarität zwischen den Generationen findet vom 06. bis 09. Juni 2012 in Porto die Konferenz "Open learning generations" statt. In Vorträgen und Workshops (in englischer Sprache) werden neue Lernmethoden und technische Entwicklungen des generationenverbindenden Online-Lernens für Jüngere und Ältere vorgestellt und diskutiert. Interessierte Fachleute sind aufgefordert, sich mit kurzen Abstracts für eine Präsentation in den Workshops der Konferenz oder auf der begleitend eingerichteten Online-Plattform zu bewerben. <http://www.ibk-kubia.de/content/view/313/22/>

18. – 20. September 2012 - UNECE-Ministerkonferenz Ageing 2012: „Ensuring a society for all ages: promoting quality of life and active Ageing“, Wien

Die UNECE (United Nations Economic Commission for Europe, deutsch: Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen) veranstaltet gemeinsam mit Österreich, im Rahmen der Umsetzung des Weltaltensplans, nach Berlin 2002 (DE) und León 2007 (ES), die dritte Ministerkonferenz zu Fragen des aktiven Alterns von 18. - 20. September 2012 in Wien. Auch das NGO- und Wissenschaftsforum am 18. September 2012 und die zweitägige Konferenz am 19./20. September 2012 einschließlich des Ministersegments werden in Wien abgehalten. Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Konferenz wird von Seiten des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz in Kooperation mit dem UNECE-Sekretariat in Genf und der Europäischen Kommission durchgeführt. Mehr dazu auf der Internetseite unter:

http://www.aktivaltern2012.at/aa2012/Veranstaltungen/UNECE_Ministerkonferenz/,
http://www.aktivaltern2012.at/cms/aa2012/attachments/6/2/2/CH2470/CMS1325768180712/tryptic-ensuring_a_society_for_all_ages_final1_kleiner.pdf

EU-Förderprogramme

ERASMUS FÜR ALLE

EU-Kommission legt Vorschlag für neues Bildungsprogramm vor

Der Vorschlag "ERASMUS FÜR ALLE" integriert die derzeit bestehenden EU-Programme für allgemeine und berufliche Bildung (PROGRAMM FÜR LEBENSLANGES LERNEN), für Jugend (JUGEND IN AKTION), die Drittstaatenprogramme TEMPUS und ERASMUS MUNDUS sowie die bilateralen Bildungsprogramme. Zusätzlich soll eine Aktionslinie im Bereich Sport geschaffen werden. Das neue Programm soll über eine Laufzeit von sieben Jahren mit 19 Mrd. Euro ausgestattet werden, was einem Zuwachs gegenüber dem Programm für lebenslanges Lernen um rund 70 Prozent entspricht. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.na-bibb.de/service/presse/news/pll_ii_erasmus_fuer_alle.html

Literaturhinweise

InterGeneraciones – Deutsch-polnisch-französische Mehrgenerationenbegegnung zum Thema Geschichte. Hrsg. von der Kreisau-Initiative e.V.

Die Publikation fasst die Ergebnisse einer internationalen Mehrgenerationenbegegnung zusammen. 24 Menschen aus Deutschland, Polen und Frankreich im Alter von 19-99 hatten im Mai letzten Jahres im Rahmen EU Projektes InterGeneraciones die Gelegenheit, den Dialog der Generationen in Kreisau (Polen) persönlich zu erleben.

Die Broschüre ist viersprachig (DE; PL; FR; EN) und steht als Download zur Verfügung unter <http://www.intergeneraciones.eu/index.php?id=2&L=2> . Bei Interesse kann sie auch gegen eine Schutzgebühr bei der Kreisau-Initiative bestellt werden.

Kontakt: Michael Teffel, Kreisau-Initiative Berlin e.V., c/o Allianz AG

An den Treptowers 3, 12325 Berlin, Tel.: +49 (0)30 / 5383 6361, Fax: +49 (0)30 / 5302 7923
teffel@kreisau.de, www.kreisau.de

Der neue Newsletter der „Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa“ ist da

Aktuelles **Schwerpunktthema ist "Aktives Altern in Europa"** anlässlich des "Europäischen Jahres 2012 für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen".

Die Regierungen in Europa müssen sich zunehmend mit den Auswirkungen auseinandersetzen, die die demografische Alterung auf die Soziale Kohäsion, die öffentlichen Dienstleistungen und Finanzen hat. Die Kampagnen im Rahmen des Europäischen Jahres 2012 für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen sollen dazu beitragen, EntscheidungsträgerInnen und Öffentlichkeit stärker für das Thema zu sensibilisieren und die Bemühungen der betroffenen Akteure zu unterstützen. Der Newsletter steht als Download zur Verfügung

http://www.beobachtungsstellegesellschaftspolitik.de/fileadmin/user_upload/Dateien/Newsletter/DE_Newsletter_Beobachtungsstelle_2_11_endq.pdf

Publikationen

Grenzen-Los!-Tagung: Dokumentation

Die dritte deutsch-österreichisch-schweizerische Dreiländertagung des Grenzen-Los!-Netzwerks fand am 21. und am 22. November 2011 zum Thema »Was macht mich freiwillig?« in Dornbirn statt. Die Leitfrage der Veranstaltung, die wesentlich im Open-Space Format ausgerichtet wurde, lautete: Was können Beteiligung und Selbstorganisation für die Förderung von Engagement leisten? Als Vorbereitung auf diese Tagung wurde in je einer Gemeinde in jedem der drei Länder ein Bürgerrat als ergebnisoffenes Beteiligungsverfahren organisiert. Die Ergebnisse dieser Räte gingen als Impuls in die Debatte in Dornbirn ein. Im kommenden Jahr setzt sich die Arbeit des Netzwerks Grenzen-Los! fort. Eine umfassende Dokumentation der Bürgerräte sowie der Dreiländertagung mit fotografischen und filmischen Impressionen sowie den vor Ort erstellten Flipcharts ist jetzt online verfügbar.

Ergebnisse der Dreiländertagung unter

http://www.grenzen-los.info/de/tagung_2011/partizipation/

Ergebnisse der BürgerInnenräte unter

<http://grenzen-los.posterous.com>

Aktives Altern und BE: Expertentreffen

Am 28. November 2011 lud die Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa Vertreterinnen und Vertreter aus neun europäischen Mitgliedsstaaten zu einem Expertentreffen zum Thema »Aktives Altern in Europa - Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen« nach Berlin ein. Vorgestellt und diskutiert wurden aktuelle Studien sowie Studienvorhaben. Sabrina Stula, wissenschaftliche Referentin im Projektteam Berlin der Beobachtungsstelle, gibt einen kurzen Überblick über die Veranstaltung. Beitrag Sabrina Stula unter

http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2011/12/en12_stula.pdf

Länger zuhause leben – Ein Wegweiser für das Wohnen im Alter

Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 11018 Berlin

www.bmfsfj.de Bezugsstelle: Publikationsversand der Bundesregierung,

Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Telefon: 0180 - 5778090

Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de

Email: publikationen@bundesregierung.de

Freiwillige für den Naturschutz – generationsübergreifend und interkulturell unverzichtbar – Tagungsdokumentation

Im Rahmen des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit fand als sogenanntes Leuchtturmprojekt für den Umwelt- und Naturschutz eine Impulskonferenz zu dem Thema »Freiwillige für den Naturschutz - Generationenübergreifend und interkulturell unverzichtbar« statt. Die vom Deutschen Naturschutzring am 27. und 28. Juni 2011 in Potsdam veranstaltete Tagung bot acht themenspezifische Arbeitsgruppen als Plattform für Erfahrungsaustausch und Fortbildung. Die Dokumentation der Tagung ist jetzt erschienen. <http://www.dnr.de/downloads/dnr-doku-freiwillige-fuer-den-naturschutz-2011.pdf>

Generationsunterschiede stellen Betriebe vor Herausforderungen

Die Zusammenarbeit mit Kollegen verschiedener Generationen funktioniert nicht immer reibungslos: Besonders Unterschiede in der Arbeitsmoral sind eine Hürde, die für ein funktionierendes Teamwork zwischen Babyboomern, der Generation X und der jüngsten Generation der Schul- und Hochschulabsolventen zu nehmen ist. Dies ergab eine internationale Studie, die jetzt als Broschüre erhältlich ist.

http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-239/und_sonst/generationsunterschiede-stellen-betriebe-vor-herausforderungen

Artikel zu intergenerationellen Stadtraumerkundungen in "gruppe & spiel" erschienen

In der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift "gruppe & spiel" 4/11 erläutert die Kubia Mitarbeiterin Magdalena Skorupa intergenerationelle Entdeckungsreisen als Methode zur Reflexion von Altersbildern. Die Methode bietet einen kreativen Weg, um Altersbilder zeitgemäß zu erneuern und die Generationen in einen Dialog zu bringen. Als Beispiel erläutert die Autorin das Projekt „Gemischte Tüte“ aus Unna. <http://www.ibk-kubia.de/content/view/327/22/>

Neue Wohnformen. Neue Lust am Gemeinsinn?

Eva Wonneberger, Beiträge zur gesellschaftswissenschaftlichen Forschung, Bd 25, 2011, 132 S., ISBN 978-3-86226-067-6. Eva Wonneberger interviewt Bewohner von bestehenden, generationsübergreifenden Gemeinschafts-Wohnmodellen zu ihren Erfahrungen.

Mediale Brücken - Generationen im Dialog durch aktive Medienarbeit

Thomas Kupser / Ida Pöttinger (Hrsg.)

Schriftenreihe Gesellschaft - Altern - Medien, Band 3, München 2011, 273 Seiten, ISBN-10 3-86736-268-8 ISBN-13 978-3-86736-268-9

Bei dem Projekt Generationen im Dialog wurden die Potenziale der aktiven Medienarbeit ausgelotet, um einen Austausch zwischen Jugendlichen und älteren Menschen anzuregen und die Medienkompetenz zu fördern. Das vorliegende Buch stellt elf intergenerative Praxisprojekte ausführlich dar, erläutert die dabei erworbenen Erfahrungen kritisch und lässt auch die Teilnehmenden zu Wort kommen. Zusätzlich bietet es einen ausführlichen Glossar, Grundagentexte und weiterführende Literatur sowie viele erprobte Methodentipps. So gelingt ein umfassender und praxisnaher Einblick in Medienpädagogik und den Generationendialog. www.jff.de/generationen/?p=2751

Links

Lern-Cafe – Online-Journal zur allgemeinen Weiterbildung

<http://www.lerncafe.de/330.html>

Das **Deutsche Institut für Sozialwirtschaft (DISW)** betreibt in Abstimmung mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein das Internetportal www.seniorenpolitik-aktuell.de. Das Portal lebt von aktuellen Informationen u.a. zu seniorenpolitischen Themen, Programmen und Terminen

Das **Seminarangebot** der **Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland** mit den Veranstaltungen der ersten Jahreshälfte 2012 steht unter diesem Link online: http://helliwood.mind.de/~ehrenamt/web/pdf_doku/Afad_P112.pdf

Hinweise

Leistungsleistung anerkennen, Altersarmut vermeiden

Pressemitteilung 1/2012, BAGSO, Bonn 4.1.2012

Seniorenverbände definieren gemeinsame Leitlinien für eine Alterssicherungspolitik, die eine soziale Balance sucht sowohl zwischen den Generationen als auch innerhalb der Generationen.

http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Positionen/2012/BAGSO_Positionspapier_Alterssicherungspolitik_2012.pdf

LOKALE LEBENSWELTEN GLOBAL – INTERAKTIVE AUSSTELLUNG ZUM JUGEND-ALLTAG AUF VIERKONTINENTEN

Sansibar Stadt, Puerto Princesa, El Alto und Potsdam. Wie gestalten Kinder und Jugendliche in diesen vier Städten ihr Leben? Auf diese und andere Fragen haben 43 Kinder und Jugendliche aus vier Städten von vier Kontinenten ihre eigenen Antworten gefunden. Sie erzählten von ihrem Alltag und ihren Vorstellungen vom Leben. Diese Einblicke in ihre Lebenswelten führen durch die Ausstellung. www.stadt-land-geld.brebit.org

Impressum

Projektbüro "Dialog der Generationen"
Fehrbelliner Str. 92
10119 Berlin

Tel.: (0049) - (0)30 - 443 83 - 475 / Fax: - 452

E-Mail: dialog-der-generationen@pfefferwerk.de
Internet: www.generationendialog.de



TRÄGER



GEFÖRDERT DURCH



REDAKTION

Susann Braune, Iris Marreel
V.i.S.d.P.: Volker Amrhein

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in das Feld „Newsletter-Abo“ auf der Startseite unserer Homepage ein. Die Abmeldung erfolgt automatisch.